

Philatelie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Philatelie.

Der Katalog der in Nr. 8 des „Bulletin“ kurz angezeigten 10. Briefmarkenauktion bei E. Luder-Edelmann, Bahnhofstrasse 76, Zürich, ist uns leider zu spät zugegangen, als dass ein ausführlicher Hinweis noch vor der am 24.-29. September stattfindenden Auktion möglich gewesen wäre. Trotzdem möchten wir auf den reich illustrierten Katalog aufmerksam machen, da er seinen bleibenden Wert behalten wird als Hilfsmittel für Sammler von Briefmarken und Abstempelungen des *Kirchenstaates*. Es kommt nämlich eine der grössten und vollständigsten Spezialsammlungen dieses Landes (ca. 350 Lots Marken und über 1000 Lots Abstempelungen) zur Versteigerung, die u. a. die grössten Raritäten, sodann eine Anzahl zur Frankatur zugelassene Bruchteile von Marken, geschichtlich bedeutsame Misch- und Uebergangsfankaturen und die interessanten Stempel für desinfizierte Sendungen zur Cholerazeit enthält. Auch das übrige Alt-Italien ist hervorragend vertreten. Daneben verdient besonderes Interesse eine Spezialsammlung von ca. 60 Briefen aus ca. 40 Staaten mit halbierten Marken auf Brief. Zu nennen sind endlich die Reihen von Alt-Deutschland, Schweiz, Uebersee, besonders Mexico. *Bdt.*

Auktionen.

Versteigerung in Zürich im Savoy-Hotel, am 16. und 17. Oktober 1928, unter Leitung von W. S. Kundig (Place du Lac, Genf).

Den Schweizer Sammler wird diese Auktion besonders interessieren. Es werden Stiche, Aquarelle und Zeichnungen angeboten, die Schweizer Ansichten, Genrebilder, Trachten enthalten. Die besten Schweizer Künstler des 18. Jahrhunderts sind vertreten; unter ihnen vor allem die beiden Berner Meister Lory, Vater und Sohn. Fast für jeden Lokal-Sammler ist ein wertvolles Stück vorhanden. Den Schluss bilden die illustrierten einschlägigen Albums und Werke. Dem Katalog, der 748 Nummern aufweist, sind 12 Tafeln und eine willkommene Schätzungsliste beigegeben. (Siehe auch das Inserat.) *W. J. M.*

Ueber die Auktionen bei Hr. P. Graupe, Berlin, am 22.-24. Okt. siehe in Nr. 8 des „Bulletin“.

Am 23. Oktober findet bei Graupe, Berlin, auch eine Versteigerung von Farbstichen, Ansichten und Sportblättern des 18. Jahrhunderts statt. Die Schweiz ist mit seltenen Stücken vertreten, z. B. die „Collection de costumes suisses“ von F. N. König (1804). Der Katalog (Nr. 82) enthält 215 Nummern und viele Illustrationen.

Am 12. November folgt die Versteigerung der Privatsammlung *Th. Stopenan*, Berlin, von modernen deutschen und französischen Impressionisten, die hauptsächlich Bilder und Zeichnungen enthält, daneben eine Reihe von Gaul-Bronzen. Ihr schliesst sich eine grössere Sammlung von Graphik des 19. und 20. Jahrhunderts an, unter denen sich viele erstklassige Stücke befinden. Boehle, Brangwyn, Bohot, Cameron, Carrière, Corot, Daumier, Forain, Kollwitz, Liebermann, Manet, Méryon, Rops (dieser mit einem Teil seines ganzen graphischen Oeuvre) und Zorn sind vertreten.